

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 178

den 30. Juni 1861.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
**Einrückungsgebühr:** Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Die Lit. Abonnenten des „Tagblattes“ werden ersucht, das Abonnement auf das zweite Semester 1861 **beförderlich** zu erneuern, um in der Zusendung keine Unterbrechung zu erleiden. **Unverlangt wird kein Tagblatt expedirt.**

Der Abonnementspreis bleibt unverändert, als:  
bei allen Postämtern für die ganze Schweiz Fr. 5  
in Luzern, zum Bringen . . . . . „ 5  
„ zum Abholen . . . . . „ 4  
Luzern im Juni 1861.

**Expedition des Tagblattes.**

**Gestorben in Luzern:**

Den 25. Juni:

Josef, ein Knabe des Hrn. Joh. Huber von Großdietwil.

Den 27. Juni:

Gottlieb Martin, ein Knabe des Hrn. Gottlieb Ruepp von Sarmentorf; 2 Mon. alt.

**Kirchliche Gedächtnißfeier**

für Frau Barbara Schwyder geb. Bächler sel.,  
Montag den 1. Juli, Morgens 8 Uhr.

## Anzeigen.

2678] Um die Unverschämtheit eines Menschen, der sich Kaufmann oder auch Negotiant nennt, zu zeichnen, habe ich den hier in Abschrift folgenden Brief von Bernhard Schenker hier, vielen geachteten Personen in Original zu lesen gegeben, damit sie sich überzeugen konnten, wie ein allgemeines Mißgeschick zum Vortheil eines Einzelnen ausgebeutet werden wollte.

Luzern, den 29. Juni 1861.

**H. W. Baumann.**

Abschrift mit allen Schreib- und Stylfehlern.

Luzern 21 Juni 1861

Herrn Carl Val: Hoenes in Zürich

Höflichst beantwortend Ihr Werth Lesers, hätte Ihnen schon früher Anschaffungen machen sollen für Ihren Posten vom Dezember, was Sie gefälligst entschuldigen wollen, da selben wirklich übersehen habe. Heute muß nun leider Ihnen, wie meinen

andern Herren Geschäftsfreunden die traurige Nachricht übermitteln, daß das Unglück am 9. Juni leider mich hart mitgenommen, und nach amtlicher Abschätzung ich einen reellen Schaden von Fr. 10,000 erlitten habe, ein unverschuldetes Unglück, was ich auch meinen Herren Geschäftsfreunden mitgetheilt habe, und wovon der größte Theil mir sehr ehrenhaft entgegengekommen ist, und sich mit sechzig Prozent Ihrer Anforderungen begnügt haben.

In der Voraussetzung auch Sie in dieser ehrenhaften Reihe zu sehen, übermittle Ihnen hiemit Fr. 131. 60. 60 Procent Ihrer 3 Rechnungen, die leeren Säcke retour

Das meine Angabe richtig ist, wird Ihnen jedes hiesige Haus auf gefälliges Verlangen bestätigen, und auch in den Zeitungen werden Sie es gelesen haben.

Für Ihr Entgegenkommen werde durch spätere Geschäfte Sie wider zu entschädigen suchen, inzwischen Ihre gütigen Berichte gewärtigt, Ihr schwer heimgesucht Ergebener

**Bernh Schenker**

## Ueber Auswanderung und Ansiedlung

in den La Plata-Staaten (Kolonie San-José) ist die von der Redaktion der „Volks-Zeitung“ Nr. 21 empfohlene Broschüre nun auch in deutscher Uebersetzung erschienen. — Der Hr. Verfasser, nennt sie ein Handbuch für Auswanderer und ackerbau-treibende Kolonisten, für welche dieselbe vorzugsweise allerdings nur von größter Wichtigkeit ist. Aber auch für den gebildeteren Leser kann die Broschüre ihrer Vortrefflichkeit wegen nur eine willkommenere Lektüre sein und ist zu beziehen

2431<sup>3</sup>] in Baden bei Karl Fischer, Agent.

2494<sup>3</sup>] **Jossevel-Chollet**, Municipal in Milden, offerirt jungen Leuten, welche die französische Sprache zu lernen wünschen, geräumiges Logis und Kost à 32 Frkn. per Monat. Töchtern können zugleich die Modenarbeiten lernen.

2583<sup>2</sup>] Es wird unter billigen Bedingungen ein ordentliches Mädchen als Lehrtochter angenommen bei Louise Brupbacher, Weisnäherin.

2635<sup>3</sup>] Ein der Wirthschaft kundiger junger Mann wünscht für nächsten Oktober oder November eine gangbare Wirthschaft in oder um Luzern zu pachten. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.